

22 Pädagogik-Psychologie

Thematische Schwerpunkte für die schriftliche Abiturprüfung 2026

Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) für das Fach Pädagogik-Psychologie (2006) sowie die Rahmenrichtlinien (RRL) für das Profulfach Pädagogik/Psychologie im Beruflichen Gymnasium – Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik (Mai 2020). Die thematischen Schwerpunkte fokussieren die Inhalte einzelner Lerngebiete auf einen jeweils komplexen Sachzusammenhang. Bei der Behandlung aller Lerngebiete in der Qualifikationsphase ist so eine vorbereitende Vertiefung der gewählten thematischen Schwerpunkte möglich, ohne die anderen Inhalte zu vernachlässigen. Die konkrete Ausgestaltung der Themenvorschläge wird sich nach den Anforderungen der EPA für das Fach Pädagogik-Psychologie richten, wobei sowohl fachliche Kompetenzen bezüglich der Themeninhalte, als auch methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung der Textvorlagen und Teilaufgaben vorausgesetzt werden.

Thematischer Schwerpunkt 1: Sexuelle Vielfalt akzeptieren und die Identitätsentwicklung von Jugendlichen verstehen und begleiten

Der thematische Schwerpunkt behandelt das Lerngebiet 3 „Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstehen“. In diesem Lerngebiet wird die Identitätssuche als zentrale Entwicklungsaufgabe von Jugendlichen thematisiert (z. B. nach Klaus Hurrelmann). Besondere Relevanz liegt auf der Herausbildung einer geschlechtlichen Identität im Spannungsfeld zwischen individuellen und gesellschaftlichen Anforderungen. Zudem finden die Entstehung und Wirkungsweise sozialer Einstellungen, die sexuelle Vielfalt und die gendersensible Sichtweise auf Entwicklungsaufgaben Berücksichtigung.

Darüber hinaus wird das Lerngebiet 5 „Erziehung und Bildung im Jugendalter und jungen Erwachsenenalter professionell gestalten“ zugrunde gelegt. Die Jugendhilfe kann mit ihren Angeboten einen Beitrag leisten, um Jugendliche in ihrer Identitätsbildung zu unterstützen. Dafür werden gesetzliche Grundlagen sowie Aufgaben und Ziele der Jugendhilfe bearbeitet. Im Fokus stehen dabei Angebote der Jugendarbeit (z. B. Jugendverbandsarbeit).

Thematischer Schwerpunkt 2: Kinder mit traumatischen Erfahrungen professionell begleiten

Der thematische Schwerpunkt behandelt aus dem Lerngebiet 4 „Persönlichkeit und psychische Gesundheit analysieren“ das Störungsbild der trauma- und belastungsbezogenen Störungen. Dabei wird der Begriff psychische Störung unter Einbezug des Normbegriffs bestimmt und Ursachen, diagnostische Kriterien sowie Erklärungsansätze von trauma- und belastungsbezogenen Störungen bearbeitet.

Aus dem Lerngebiet 6 „Diversität und individuelle Lebenslagen reflektieren“ werden biografisch bedingte Erschwernisse des Aufwachsens und mögliche herausfordernde Lebenslagen von Kindern bearbeitet. Zudem werden geeignete Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in multiprofessionellen Teams thematisiert (z. B. traumasensible Pädagogik) sowie deren Chancen und Grenzen.

Thematischer Schwerpunkt 3: Chancengerechtigkeit für Jugendliche und junge Erwachsene in der Berufsbildung ermöglichen

Der thematische Schwerpunkt behandelt aus dem Lerngebiet 5 „Erziehung und Bildung im Jugendalter und jungen Erwachsenenalter professionell gestalten“ die Thematik des gesetzlichen und gesellschaftlichen Erziehungs- und Bildungsauftrages der Beruflichen Bildung. Verstärkt werden die Themen Chancengerechtigkeit, Teilhabe und soziale Ungleichheit im Bildungsbereich in den Blick genommen.

In diesem Zusammenhang wird aus dem Lerngebiet 6 „Diversität und individuelle Lebenslagen reflektieren“ die Herausforderung von Migration und Mehrsprachigkeit für die Gesellschaft und pädagogische Einrichtungen bearbeitet. Es werden Theorien zum Erwerb und zur Änderung sozialer Einstellungen und der vorurteilsbewussten Pädagogik als Grundsatz pädagogischen Handelns berücksichtigt.